

PROJEKTMESSE MIT INFOSTÄNDEN

Die Projektmesse bietet die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur informellen Vernetzung bei Getränken und Imbiss.

Wie bauen sich andere Kommunen auf

Die Städte und Landkreise stellen ihren Netzwerkansatz, ihre Angebote und Materialien zu den Frühen Hilfen an Infoständen konkret und praktisch vor.

Zum Mitnehmen liegen Steckbriefe bereit.

AUSBLICK

Im Nachgang zur NetzwerkeKonferenz kommen Vertreterinnen und Vertreter aus den beteiligten Kommunen, dem Ministerium und dem Landesamt zu einem Nachbereitungstreffen zusammen. Ziel und Themen sind:

- Austausch über erste Effekte der Konferenz
- Ideensammlung, Beratung und Abstimmung einer Fortführung des überregionalen Erfahrungsaustauschs entlang der konkreten kommunalen Bedarfe
- Einbringen von Instrumenten für das Internetangebot »Kommunale Arbeitsmaterialien Frühe Hilfen« des NZFH

KOMMUNALE ARBEITSMATERIALIEN FRÜHE HILFEN

Das NZFH plant, praxiserprobte Materialien zu den Frühen Hilfen ins Internet zu stellen. Kommunen und Fachinstitutionen sind herzlich eingeladen, ihre Angebote und Instrumente beispielsweise in den Kategorien Projektbeschreibungen, politische Beschlussvorlagen, Kooperations-/ Leistungsvereinbarungen, Informationsmaterialien für Fachkräfte, Informationsmaterial für Eltern und Einschätzungsbögen einzubringen. Start des Internetangebots ist im Laufe des Jahres 2013.



ANMELDUNG UND KOSTEN

ANMELDUNG UND KOSTEN

Die Konferenz ist kostenfrei. Reisekosten sind bitte selbst zu übernehmen. Die Gesamtzahl aller Teilnehmenden ist auf 170 Personen begrenzt. Aus jeder Stadt, Region und jedem Kreis können 5 Personen teilnehmen. Die Koordinierung der Anmeldungen übernimmt die von den Kommunen genannte Ansprechperson für die Frühen Hilfen bzw. die Person, von der Sie diesen Folder erhalten haben. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an diese Ansprechperson.

Anerkennung als Fort- und Weiterbildung

Bei der Landesärztekammer Niedersachsen und der Landesfortbildungsbeauftragten für Hebammen Niedersachsen wurde die Konferenz als Fortbildungsangebot beantragt. Darüber hinaus erhalten alle Beteiligten eine Teilnahmebestätigung mit den notwendigen Angaben.

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 16. Mai 2012 an.

KONTAKT UND INFORMATION

Planung + Organisation im Auftrag des NZFH

Sinus – Büro für Kommunikation GmbH
René Domschat, Bettina Dorfner und Till Hoffmann
Habsburgerring 3, 50674 Köln
Tel.: (0221) 27 22 55-24
E-Mail: netzwerkekonferenz@sinus-bfk.de

Weitere Informationen

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Silke Müller-Kitzig
Waterlooplatz 11, 30169 Hannover
Tel.: (0511) 106-7412
E-Mail: silke.mueller-kitzig@ls.niedersachsen.de

KONFERENZORT

Akademie des Sports – Bereich Service
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Anfahrtsinformationen unter

www.lsb-niedersachsen.de/live/lsb_nds/live.php?lsb_nds_id=315



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

Niedersächsisches Landesamt für
Soziales, Jugend und Familie

VONEINANDER LERNEN

ÜberRegionale NetzwerkeKonferenz
Frühe Hilfen



MONTAG 18. JUNI 2012
10:00 BIS 16:30 UHR
HANNOVER

Ein Angebot des Nationalen Zentrums
Frühe Hilfen in Zusammenarbeit mit
dem Niedersächsischen Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie, Gesund-
heit und Integration und dem Nieder-
sächsischen Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie unter Beteiligung
von 33 niedersächsischen Städten und
Landkreisen

VONEINANDER LERNEN

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration und das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie laden die Akteurinnen und Akteure der Frühen Hilfen aus den beteiligten Städten und Landkreisen herzlich nach Hannover ein.

Ziel der eintägigen NetzwerkeKonferenz am Montag, 18. Juni 2012 ist ein überregionaler Fachaustausch der teilnehmenden Kommunen mit ihrer breiten Vielfalt unterschiedlicher Ansätze im Bereich Frühe Hilfen.

Im Mittelpunkt steht ein lebendiges Voneinander lernen:

- sich interdisziplinär über erfolgreiche Wege, Vernetzungsstrategien, Angebote und Materialien austauschen
- die Akteurinnen und Akteure aus anderen Kommunen kennenlernen und sich vernetzen
- Rat, Hilfe und Tipps aus der Praxis bekommen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Für den interdisziplinären Fachaustausch sollten aus jeder Kommune mindestens die Koordinatorin, der Koordinator des Netzwerks Frühe Hilfen (sofern vorhanden), die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe sowie das Gesundheitsamt beteiligt sein. Aus jeder Stadt und jedem Landkreis können max. 5 Personen teilnehmen. Idealerweise sind auch weitere zentrale Bereiche vertreten, z. B.:

- (Familien)Hebammen und Kinderkrankenpflege
- ärztlicher Bereich, insbesondere Kinderarztpraxis sowie ggf. Frauenarztpraxis, Hausarztpraxis, Geburtsklinik, Kinderklinik sowie Vertretung aus den vertragsärztlichen Qualitätszirkeln
- Frühförderung
- Vertretung aus dem z. B. Jugendhilfe-, Gesundheits- oder Finanzausschuss

KONFERENZPROGRAMM

- ab 10:00 h** Stehcafé und Einrichtung Projektmesse
- 10:30 h** Eröffnung und Grußwort
Heiner Pott, Staatssekretär Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
- 10:40 h** Frühe Hilfen im Spannungsfeld zwischen Prävention und Kinderschutz, Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- 11:00 h** Was können Kommunen von der Bundesinitiative Frühe Hilfen erwarten?
Birgit Maaß, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
Mechthild Paul, Nationales Zentrum Frühe Hilfen
- 11:25 h** Kurzeinführung in die Workshops
- 11:30 h** Projektmesse und Mittagsimbiss
- 13:00 h** 6 Themen-Workshops in interdisziplinären Gruppen
Runde **1**
- 14:15 h** Wechsel der Workshops
- 14:30 h** 6 Themen-Workshops in interdisziplinären Gruppen
Runde **2**
- 15:45 h** Stehcafé in der Projektmesse
- 16:00 h** Fazit der Workshops mit Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit
- 16:20 h** Resümee NZFH und Verabschiedung
- 16:30 h** Ausklang in der Projektmesse

WORKSHOPS

Jeder Workshop beginnt mit einem 5-10-minütigen inhaltlichen Impuls. Alle Teilnehmenden werden gebeten, ihre Erfahrungen, Ideen und Materialien mit- und einzubringen.

Es wird empfohlen, dass sich die Teilnehmenden einer Stadt bzw. eines Landkreises bei der Anmeldung auf die 6 parallel laufenden Workshops verteilen. So können alle Inhalte und Ergebnisse in die Regionen mitgenommen werden. In der 2. Runde wiederholen sich die Workshops mit den gleichen Themen.

Die Workshops

- WS 1 |** Aufbau eines Netzwerks
- WS 2 |** Nachhaltige Sicherung eines Netzwerks
- WS 3 |** Angebote für Migrationsfamilien im Bereich der Frühen Hilfen
- WS 4 |** Standards und Handlungsempfehlungen für Familienhebammen
- WS 5 |** Einbindung des Gesundheitswesens in die Frühen Hilfen
- WS 6 |** Zusammenarbeit mit Institutionen aus dem pädagogischen Bereich (inkl. Schule)